

## KULTUR IM BÜRGERPARK

# Staunen und selbst etwas ausprobieren

Fortsetzung 2011 ist schon geplant

Den „Frauentorso“ und weitere Holzskulpturen hat Bildhauerin Irene Kampczyk aus mehreren Hundert Jahre alten Fachwerkbalken gestaltet. Chadde (2)



Im Bürgerpark ist am Wochenende gesägt, geschmiedet, gespritzt, aber auch Yoga ausprobiert worden. Die meisten Besucher nutzten die Möglichkeit, sich unter sachkundiger Anleitung als Bildhauer, Schmied, Graffiti-Künstler oder in neuen Sporttechniken zu versuchen.

VON PATRICIA CHADDE

**WUNSTORF.** Das Kunststück, den Wunstorfer Bürgerpark aus seinem Dornröschenschlaf zu wecken, ist den Kulturfest-Organisa-



Steinbildhauermeister Damjen Cagic arbeitet an einer Skulptur.

toren um Peter Netz und Manfred Henze geglückt. „Einfach klasse“, fand Bürgermeister Rolf Axel Eberhardt das Konzept, ein Wochenende lang Kunst im öffentlichen Raum auszustellen, und die Gäste darüber hinaus zu eigenem kreativen Schaffen anzuregen.

Denn das Angebot der teilnehmenden Künstler sollte nicht nur als Ausstellung wahrgenommen werden, sondern auch dazu anregen, selbst etwas auszuprobieren. So wurde die Schmiede bereits wenige Minuten nach der Eröffnung umlagert. Lorenz Kämpfe (14) entfachte das Feuer in der Feldschmiede, während über seinem Kopf ein Moped mit Schwingen – ein Kunstobjekt – scheinbar in der Luft schwebte.

Bei Steinbildhauermeister Damjen Cagic versuchten sich währenddessen Hanna Matilda (7) und Mutter Stephanie Rupprecht in der Bearbeitung einer Platte aus Tüster Kalkstein. Sie meißelten ihre Namen kunstvoll in den weichen Stein.

Aber die Besucher konnten auch arbeiten lassen. So entdeckte Sabine Steege den perfekten Eingang für ihr Indianerzelt: einen Metalltorbogen. Auch Glasprinzessin Inka Dybus und Yogalehrerin Monika Arndt-Schröder freuten sich über die aufgeschlossenen Besucher, die sich offen für neue und manchmal ganz ungewöhnte Erfahrungen zeigten.



Natalie (9) und Celine (9) machen Sandgestaltung unter Anleitung von Petra Seegers, Kunstschule Wunstorf. Oheim (2)

Rundum zufrieden waren Henze, Netz und ihre vielen Mitstreiter am Sonntagabend, „weil unsere Erwartungen weit übertroffen wurden“. Manche Gäste hatten bereits Ideen und Anregungen für eine Neuauflage des Kulturfestes im nächsten Sommer. „Wer mitmachen möchte, kann sich gern bei uns melden“, sagt das Organisationsteam.



Jasmin Bobenrieth findet vor allem die Metallarbeit spannend. Sie arbeitet mit der Säge.

## Stimmungsvolle Mischung lockt in den Bürgerpark

Das Organisationsteam dankt den Nachbarn und der Stadt

Christel Homburg war von den farbigem Glasperlen verzaubert und unterhielt sich angeregt mit der Glasbläserin über die Farbgebung. Wenige Schritte weiter band sich derweil Karin Adler eine Schürze um und begann zu töpfeln. Ganz entspannt saßen auch Silvia und Torsten Wittwer mit Marvin-Lee und Jörg Zweiffel an einem Tisch, um dem bewegten Treiben bei einem Glas Bier zuzu-

schauen. „Das ist hier eine super Stimmung“, meinte Silvia Wittwer, die schon lange nicht mehr im Bürgerpark war.

Nebenan bildete sich eine kleine Schlange, da im Gastrozelt frische Puffer verführerisch dufteten. Auch die Anlieger fanden das Fest prima. „Das klingt ja wie bei den Mauerspechten“, scherzte Manfred Werwitzky, der von seiner Terrasse einen perfekten Blick auf das

Geschehen hatte. Störend fand er die Geräuschkulisse des Kulturfestes überhaupt nicht, ganz im Gegenteil. „Ist doch toll, wenn so etwas in Wunstorf möglich ist“, fand der Rechtsanwalt.

Die Organisatoren bedankten sich bei den Nachbarn für ihre Toleranz, denn Musiker, Bildende Künstler und Publikum bevölkerten stimmungsvoll zwei Tage lang den beschaulichen Park. cha



Beste Unterhaltung bietet am Abend die Ska-Band Offbeat-Mafia mit Wunstorfs Wirtschaftsförderer Uwe Schwamm an der Trompete. Tugendheim